

## Pflanzenbauinformationen – Warndienst KW 15

### Landwirtschaftsamt Ravensburg



Ihre Ansprechpartner:

Maria Koch, Tel.: 0751/85-6139, Email: [Ma.Koch@rv.de](mailto:Ma.Koch@rv.de)

Markus Kreh, Tel.: 0751/85-6131, Email: [M.Kreh@rv.de](mailto:M.Kreh@rv.de)

Homepage: [Landwirtschaftsamt](#) | [Landkreis Ravensburg](#) | [Landkreis Ravensburg \(rv.de\)](#)

### Wichtige Informationen auf einen Blick

- ✓ Kulturentwicklung und pflanzenbauliche Hinweise
- ✓ Kontrolle der Standfestigkeit ihrer Bestände
- ✓ Blütenbehandlung in Raps
- ✓ Schädlinge in Raps
- ✓ Fungizid Maßnahmen in Gerste und Weizen notwendig?

### Kulturentwicklung und pflanzenbauliche Hinweise

#### Raps:

Die meisten Bestände beginnen zu blühen oder befinden sich teilweise nahezu in der Vollblüte. Dies kann von Sorte zu Sorte stark unterschiedlich sein und ist natürlich auch von der Lage Ihres Betriebs abhängig.

#### Wintergerste:

Die Wintergerste befindet sich nun voll im Schossen, die meisten Bestände befinden sich rund um das EC-Stadium 32. Kontrollieren sie nun ob die Einkürzung gelungen ist, sprich wie lange ist das 1. Internodium zwischen Bestockungsknoten und 1.Halmknoten. Diese Länge sollte bei ca. 5 cm liegen, da die Gerste jetzt bereits das 2. Internodium ausbildet, kann die Länge des 1. Internodiums nicht mehr verändert werden.

#### Winterweizen:

Der Winterweizen ist mit der Gerste gleich auf und befindet sich auch rund um das EC-Stadium 32. Auch hier kann nun das 1. Internodium gemessen und somit die Standfestigkeit beurteilt werden. Beim Weizen gilt der gleiche Grundsatz wie bei der Gerste, dass 1. Internodium kann nun nicht mehr verändert werden und ein „stabiles“ Fundament garantiert Ihnen die Standfestigkeit vom Bestand. Die Bestände sind dieses Jahr teilweise recht dicht, was pilzliche Infektionen begünstigt. Auch das nasse Frühjahr wirkt sich positiv auf die Verbreitung von Pilzkrankheiten und dessen erfolgreiche Infektion aus. Beobachten Sie deshalb das Geschehen in ihren Beständen genau, denn je nach Betriebslage kann das Infektionsgeschehen recht unterschiedlich sein. So ist im südlichen Teil des Landkreises bereits seit mehreren Wochen Mehltau (insbesondere in Dinkel aber auch in Weizen) zu finden, wobei in kühleren Lagen Richtung Allgäu der Druck noch wesentlich geringer ist.

## Hinweise zum Pflanzenschutz

### Blütenbehandlung in Raps:

Die Blütenbehandlung wird oft diskutiert und gilt teilweise als überflüssig und wirtschaftlich nicht rentabel. Es kommt wie immer jedoch auf viele Faktoren an, ob dies auch für Ihren Rapsbestand gilt. Eine Blütenbehandlung fördert jedoch insbesondere die Schotenfestigkeit, welche einen späteren Erntetermin ohne große Ausfallverluste ermöglicht. Je später Sie ihren Raps dreschen, desto höher ist der Ertrag (natürlich im richtigen Erntefenster betrachtet). Diese Aussage wurde bereits durch etliche Versuche belegt, denn die unteren Schoten reifen später ab und der Saft der oft noch grünen Stängeln verursacht hohe Dreschverluste. Die Schotenplatzfestigkeit ist bei vielen Sorten bereits durch die Züchtung genetisch veranlagt.

Das bewährte Produkt Cantus Gold kann noch bis **31.07.2024** angewendet werden. Danach ist es entsorgungspflichtig. Der „Nachfolger“ vom Cantus Gold ist das Produkt Cantus Ultra, welches mit 0,8 l/ha, den gleichen bzw. einen noch besseren Schutz bis zur Ernte für den Raps verspricht.

### Schädlinge in Raps:

Der Rapsglanzkäfer ist jetzt (sobald sich die ersten Blüten öffnen) kein Schädling mehr, sondern ein Nützling. Er kommt nun ungehindert an den süßen Pollen hin und fördert sogar die Befruchtung. Treten jedoch Schotenschädlinge auf, kann ein Insektizid von Nöten sein. Beachten sie bei Mischungen von Insektiziden mit einem Fungizid (z.B. Cantus Gold etc.), dass sich die Bienengefährdungskategorie verändern kann. Bekämpfungsrichtwert beim Kohlschotenrüssler ist 1 Käfer pro Pflanze. Wird es nun anhaltend eher trocken, von der Witterung, ist die Gefahr des Schadens durch die Kohlschotenmücke zu vernachlässigen.



Kohlschotenmücke; Kohlschotenrüssler (Quelle: Ifl Bayern; Wikipedia)

### Fungizid Maßnahmen in Gerste und Weizen notwendig?

In Anbetracht der aktuellen Niederschläge, Luftfeuchte und Blattnässedauer ist mittlerweile ein gewisser Druck der Pilzkrankheiten vorhanden. Dieser würde sich durch eine anhaltende trockene Hockdruckwetter-phase wieder bessern. Da die Bestände überwiegend recht üppig dastehen, ist der Krankheitsdruck auch nicht unbedingt geringer. In feuchteren Lagen, wie Waldrändern, Senken, etc.. wurden auf den unteren Blättern vermehrt Netzflecken, vereinzelt auch Rynchosporium Symptome in Gerste gesichtet. Betrachten Sie bei Ihrem Rundgang jeweils die obersten 3 Blätter der Bestände. Ob eine Behandlung wirtschaftlich ist, entnehmen Sie der beigefügten Tabelle „Bekämpfungsrichtwerte (BKR) für Getreidekrankheiten in Baden-Württemberg – 2024“



**Wintergerste:**

oberes Blatt: Rynchosporium

**unteres Blatt: Netzflecken**

Quelle: Foto Markus Kreh

Im Prognosemodell ISIP wurden exemplarisch über den Kreis verteilt Standorte angelegt, hier werden durch die Wetterdaten Infektionswahrscheinlichkeiten errechnet. Hierfür müssen Sie sich einmalig, kostenlos, ein Benutzerprofil anlegen, auch die weitere Benutzung ist kostenlos. Danach können Sie unter: <https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/entscheidungshilfen/getreide/wintergerste/blattkrankheiten> die Befallswahrscheinlichkeiten für verschiedene Krankheiten nachschauen und somit besser abwägen, ob eine Behandlung notwendig ist, oder nicht.

Die frühen Fungizidmaßnahmen in Wintergerste brachten in den Pflanzenschutzversuchen, über mehrere Jahre hinweg, keinen wirtschaftlichen Mehrertrag. Viel wichtiger (wirtschaftlicher) ist es die Fungizidmaßnahme gezielt aufs Fahnenblatt bzw. zum Stadium des Grannenspitzens (EC 39 – 51) zu terminieren. Die Ramularia in Gerste ist die Krankheit welche die höchsten Ertragseinbußen verursacht, eine Behandlung zum jetzigen Zeitpunkt kann Ramularia in keinerlei Hinsicht eindämmen bzw. bekämpfen.

Bei Netzflecken sind die Carboxamide nicht hinreichend wirksam, die Strobilurine und die Triazole die zeigen die beste Wirkung. Als Produkte stehen hierbei Verben mit 0,8l/ha, Input Classic mit 1,0l/ha oder Unix Pro (Unix+Pecari) mit 0,4kg/ha + 0,5l/ha zur Verfügung. Wenn Sie jetzt eine Fungizidbehandlung setzen wollen, achten Sie darauf, dass bei der Auswahl des Produkts für die „Hauptbehandlung“ gegen Ramularia ein Wirkstoffwechsel stattfindet.

Im Weizen sind auf den älteren Blättern Infektionen mit Septoria vorhanden. Bei der Kontrolle Ihrer Bestände beachten Sie dabei die obersten 4 Blätter, als Entscheidungshilfe können Sie auch im Weizen die oben genannte Tabelle (BKR) nutzen. Die jetzigen Infektionen konnten sich durch die feuchte Herbstwitterung entwickeln und „brüten nun vor sich hin“. Richten Sie Ihre individuelle Entscheidung, ob eine Behandlung notwendig ist, vor allem am weiteren Witterungsverlauf aus. Sollte es in nächster Zeit trockener werden, können Behandlungstermine nach hinten verlegt werden. Infektionen können sich dann nur schlecht auf die noch gesunden, höheren Blatttagen ausbreiten. Falls in Ihrer Fruchtfolge Weizen nach Getreidevorfrucht steht, gilt es nun das Halmbruchrisiko zu berücksichtigen. In den vergangenen Jahren war dies zunehmend, in anfälligen Sorten, ein ernstzunehmendes Problem. Für die frühe Behandlung gelten ähnliche Empfehlungen wie in Wintergerste. Das Produkt Unix mit dem Wirkstoff Cyprodinil ist der Halmbruchspezialist, ansonsten sind die gängigen Prothioconazol Produkte wie Input, Verben etc. eine gute Wahl für die Halmbasis- und Blattgesundheit. Hier gilt ebenso die Empfehlung des konsequenten Wirkstoffwechsels zwischen der jetzigen Behandlung und der Fahnenblattapplikation. Nur so ist ein erfolgreiches Resistenzmanagement möglich.

## Wichtige Termine und Veranstaltungen

Ende April / Anfang Mai findet wieder eine **Felderbegehung in Mennisweiler** auf dem Betrieb Koch statt, diese wird als 2 stündige Pflanzenschutz Sachkundefortbildung angerechnet. Wie gewohnt starten wir mit ihnen den Feldrundgang in den Abendstunden, den genauen Termin sowie weitere Informationen zur Anfahrt und Anmeldung entnehmen sie unseren nächsten Newsletter.